**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 14 (1898)

**Heft:** 10

Rubrik: Verschiedenes

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

her gemacht werden, so daß der Ofen auch in jede beliebige Ede (links oder rechts:) oder in eine Nische gestellt werden kann. Der Zugauslauf befindet sich auf der hintern obern Seite des Ofens und kann die Rohrleilung nach links oder rechts ohne jedes Hemmuis gegen ein Kamin gerichtet oder in's Freie geleitet werden.

Die Leimtiegel sett man nach erwärmtem Waffer auf bie Wärmeplatte und können baselbst 3-6 Stud berselben, ohne beim Fournieren gestört zu werben, steis streichrecht

marm gehalten bleiben.

Die Feuerung kann mit jedem Brennmaterial erfolgen. Selbst Sägemehl brennt bis zum letzten Funken ab und erzielt eine genügende Wärme für alle Zulagen und den Leim. Die Ersteren können zu jeder gewünschten Zeit entsnommen werden, ohne verbrannt zu sein.

Der Ofen besitzt direkten wie indirekten Zug, welche vermittelft einer Klappe von der Front her höchst einfach und leicht regulierbar sind. So kann man 3. B. im Sommer nur den direkten Zug verwenden, womit nur der Leim gewärmt wird und die Hauptwärme dem Kasten entzogen ist.

Die obere flache Platte bes Ofens wird so warm, daß polierte Stabe fehr schnell und schön gewärmt werden können. Zudem kann ber Raum zwischen ber obern Osenplatte und ber Werkstattbecke zu andern Wärmezwecken sehr gut verswendet werben.

Das Einschieben ber Zulagen geschieht auf 4 wagrecht verteilt liegenden Walzen, welche je nach Bedarf leicht in die Höhe zu versetzen sind, sodaß 4 Lagen in der Tiefe und 7 Lagen in der Höhe, also zusammen 28 Walzen verwendbar find.

Bermittelst Wegnahme von 3 Klappen kann der Ofen leicht gereinigt werden, da man badurch zu allen zu reinisgenden Teilen sehr gut zukommt.

Der Ofen ist sehr solid und schwer gebaut und zum größten Teile verschraubt, sodaß eine allfällige Reparatur leicht ist.

Es ift bem Erfinder gelungen, einen Fournier-Ofen hers zustellen, der sehr solid, zugleich billig und von Jedermann vom Fach leicht benutbar ift.

Mit Prospekten und nähern Details steht gerne zu Diensten ber Erfinder: H. Schuler=Rhyner, Schloffermeister in Brunnen.

## Zur Kampfesweise des Schlossersachvereins Bern.

Nachbem ein projektiert gewesener Streit ber Schloffer in Bern nicht gu ftanbe tam, wollen biefelben es nun mit ber icon längere Beit bekannten Werkstattsperre probieren. Gin Meifter, welcher bon Anfang bis Ende Mat wegen Mangel an Aufträgen einige Arbeiter entlaffen mußte, murbe von Arbeitersetretar Wassillieff aufgefordert, sich über diese Magregel zu rechtfertigen. Der betreffenbe Meifter begab fich felbft ju Dr. Baffilieff und leiftete ihm ben Bemeis. daß die entlassenen Arbeiter ohne Ausnahme die zulet ins Befdaft eingetretenen find und wirklich wegen Arbeitsmangel entlaffen murben, daß alfo bon einer Magregelung bon Arbeitern, weil fie bem Sachberein angehören, teine Rebe fein tann. Trot biefem Beweis wurde, "weil nun einmal etwas geben muß", die betr. Wertstatt gesperrt. Die Namen der gesperrten Meister der Stadt Bern prangen in einer bekannten Wirtschaft auf bem Barenplat. Sandwerksmeifter, welche bis jest etwa diese Wirtschaft besuchten, werden hierauf aufmertfam gemacht.

### Arbeits. und Lieferungsübertragunger.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Die Ausführung des Straßenbaues Unters Innkhofen-Oberwil-Lieli (Aargau) an Ebuard Hohler, Bauunternehmer in Luzern. Die Rirchen bautommiffion Leimbach (Brch.) hat den Bau der neuen Rirche Herrn Baumeister Gogweiler in Enge übertragen. Die Bauleitung übernimmt Herr Deschger von der bekannten Firma Reber in Bafel.

Die Bauarbetten für die neuen Schießeinrichtungen auf dem Infanterie-Schießplatze in der "Gehren" in Aarau an Jean Schmuziger in Aarau.

Arbeiten an ben Festungsbauten in Anbersmatt: a) Lawinenverbauungen an Strub in Göschenen; b) Bereitschaftslofal Bäzberg; c) Sprengstoffmagazin Brückwaldboden, sowie Arbeiten auf Stöckli, an Ramazina & Cie. in Andermatt.

## Berichtebenes.

Bauwesen in Zürich. An der Tonhalles Straße, gegen= über dem alten Tonhalle-Areal, hat man mit der Ausführung eines intereffanten Bauprojettes begonnen, bas fur bas öffentliche Leben Burichs große Bedeutung erlangen durfte. Ge handelt fich um die Gritellung eines Bereinshaus- und Theaterbaues, ber einen großen Theater- und Festfaal enthalten foll, der den gleichen Raum gewährt, wie der große Tonhallefaal. Der Saal wurde in ben Sommermonaten aur Bflege ber Operette und im Berbit au Bariete-Auffuhrungen benütt werber, mahrend er in ben Wintermonaten in der Regel Bereinen und Gefellschaften zur Berfügung fteben wurde. Es hat hat fich gur Inangriffnahme ber Borarbeiten für die Finanzierung und Ausführung des Projettes un= längst eine Initiativgesellschaft gebilbet, und bas lebhafte Intereffe, welches in tapitalfraftigen Rreifen ber hiefigen Bevölkerung dem Unternehmen entgegen gebracht wird, läßt wohl auf beffen balbige Berwirklichung hoffen. Die Befamttoften find auf 1,2 Millionen veranschlagt. Der Entwurf zu dieser Baute ftammt von ben Architekten & Stadler und G. Ufteri.

— Der 2240 Quadratmeter haltende Bauplat am Stadistheater, auf welchem letzies Jahr der Eirkus stand, ist durch Kauf an Herrn Jacques Laßmann übergegangen. Die Ueberbauung des Areals wird binnen Kurzem in Angriff genommen werden.

Schürmann-Deden. Diese Deden bürgern sich immer mehr bei uns ein und werden gegenwärtig in einer großen Anzahl Bauten von Zürich (Kreis III, Enge 2c.) erstellt. Auch für städtische und eidgenösstische Bauten wird das Shstem Schürmann zugelassen und gegenwärtig geht die Aussührung der Decen dieses Shstems im Verwaltungszgebände der Schweizer. Rentenanstalt am Alpenquat vorsich. Es scheint, daß das Shstem Schürmann die schweren "ringhörigen" Betondecen allmählig zu verdrängen berufen ist und auch da es eine leichte Konstrustion dietet, den Holzbalkendecen schon bedeutend Konkurrenz macht, indem auch in den hohen Etagen Decen auf Gisenträgern zur Berwendung gelangen.

Der Baster Große Rat bew ligte für den Ausbau ber Gasfabrit 918,000 Fr., wobon 300,000 Fr. auf Rechnung des laufenden Jahres genommen werden, sowie 215,000 Fr. für den Neubau eines Archivs auf dem Rathausareal.

Neue Katholijche Kirche in St. Gallen. Gine vorsletzen Sonntag im katholischen Gesellenhaus stattgehabte Bersammlung, start besucht, besprach die Erstellung einer katholischen Kirche im Westquartier. Herr Bischof Egger eröffnete die Versammlung und betonte, er hoffe das Grestehen einer solchen noch zu erleben. Hr. Architekt Harbegger beleuchtete den Gegenstand aus dem technischen Gesichtspunkte. Das in Aussicht genommene Bauterrain dei St. Leonhard sei nicht besser und nicht schlechter als das Bauterrain in St. Gallen im allgemeinen. Der Bauplatz sei für eine Kirche von 1400 Sitzen groß genug, wenn man einen Genstralbau mit Kupp I wähle. Damit seien freilich die Bes

dürfnisse für 5000 Katholiken noch nicht gedeckt: aber für mehr reichten für die nächften Jahre die Rrafte nicht. laffe fich auch eine Bauform mahlen, welche ber ichonen protestantischen St. Leonshardskirche nicht den mindesten Gintrag thue, fonbern ihr im Gegenteil gu ftatten tomme und bie Schönheit bes ftabtischen Befamt-Silhouettenbilbes nur erhöhe. Die Roften dürften mit Bauplat etwa Fr. 600,000 betragen. Es ift ein Ruppelbau vorgefeben.

Der Genfer Große Rat bewilligte einen Rredit bon Fr. 52,000 für bie Reftauration bes Bericht gebäubes.

Acetylengewinnung. Es scheint nunmehr, entgegen allen bisher von ben Batentinhabern für Calcium-Carbib verbreiteten Angaben, boch eine Berbilligung bes Calcium-Carbibs und bamit auch ber Acethlen: Basbeleuchtung bevor= Die beutsche Bold= und Silberscheibeanstalt in Frankfurt a. M. ist nämlich mit der Glektrizitätsgesellschaft Brown, Bovert & Cie. in Aarau, ber fast tostenlos bie nötigen Bafferkräfte zur Kraftgewinnung zur Berfügung stehen, in Berbindung getreten, um gemeinsam mit dieser Firma eine Calcium Carbibfabrit größeren Umfangs in Deutschland zu errichten.

Ucetyleninduftrie Ausstellung zu Rurnberg vom 21. bis 25. Juni 1898. Gelegentlich ber biegjährigen Hauptversammlung bes "Deutschen Bereins von Bas- und Bafferfachmännern" vom 21. bis 25. Juni d. J. in Nürnberg wird der Calcium carbid- und Acethlen-Gas-Berein eine kleine Ausftellung bon einsch'agigen Grzeugniffen und Bebarfsartiteln arrangieren. Unläglich der fleinen Ausstellung follen Demonstrationen der Apparate und Vorträge stattfinden. Sämtliche Apparate, Brenner u. f. w. fonnen im Betriebe vorgeführt merben.

Die städtische Gasanstalt zu Nürnberg hat ein leeres Retortenhaus für die fleine Ausstellung gur Berfügung geftellt, infolgedeffen ben Ausstellern außer Fracht und Inftallation teinerlei Roften erwachfen.

Cämtliche Anfragen find an bas Borftanbsmitglieb bes Calciumcarbib- und Acethlenga&: Vereins", Herrn Ingenieur Kuno Thurnauer, Nürnberg, Untere Turnstraße 12, zu richten, wo alle weiteren Ausfünfte bereitwilligst ert ilt merben.

# Aus der Praxis — Hür die Praxis. Fragen.

211. Belche schweiz. Eisengießerei kann ganz dünnwandige (4-5 mm) Gußchlinder von 40-50 cm Länge und 22 cm Durchmesser nach Modell und Schablone in absolut dichtem Guß liesern

und zu welchem Preis? 212. Die Firma Schäffer u. Budenberg beabsichtigt in ihrem neuen Fabritgebaube in Seebach, dirett am Bahnhof Derliton, Acethlen Beleuchtung einzuführen. Offerten find zu ftellen an B. Schäffer, Fabrifation und Generaldepot von Schäffer u. Buden-

berg, Zürich, Seefelbstraße 3.
213. Wer könnte einem Schreinermeister, welcher auch schon Modelle gemacht hat, fürs gange Jahr bestimmte Arbeit zuweisen,

gleichviel in hart= oder Tannenholz

214. Ber liefert Marmorabfalle für Terrazzoboden ? Ist das sogenannte Atazienholz praftisch verwendbar zu Rämmen für Zahntranzfolben, welche zeitweise im Basser laufen, und wer hatte solches Holz auf Lager in Stämmen oder Brettern, 40 mm dick? Antwort erbeten an die Expedition.

216. Für eine Baffertraft mit 3 Meter Gefäll und 150 bis 250 Setundenliter Basser beabsichtige ein neues Basserrad von 3 Meter Durchmesser und 1,20 Meter Breite anzuschaffen. Wie viel Pferdefrafte ergeben fich aus diesem Gefalle und dieser Baffermenge? 217.

Ber liefert ichmiedeiserne Bafferrader nach befter und

neuester Ronftruttion ?

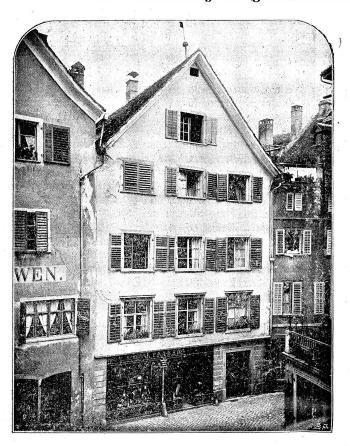
218. Ber liefert Telegraphenstangen, imprägnierte und nicht impragnierte? Gefl. Offerten jofort an die Expedition b. Bl. gur

weiteren Beförderung. 219. Ber hat 2 bis 3 Stud abgenutte Gatterfägenblätter von wenigstens 4 mm Dicte zu verfaufen?

220. Ber erftellt honigschleubermaschinen?

221. Woher bezieht man die billigsten gußeisernen Füße zu Wirtschaftstischen? Größe der Tische: 120 bis 150 cm lang und 75 cm breit. Offerten an Samuel Berger, Schreinerei, Beimberg,

## Ueber Berwendung von Zinkornamenten



Alte Faffade.

entnehmen wir der "Schweizer Bauzeitung" in Zürich mit= folgende 2 Abbildungen, welche die alte und die neue Faffabe biefes Gebäudes photographisch genau wiedergeben. Auch ein Teil bes erklärenden Textes stammt aus der genannten Quelle.

Im Jahre 1893 wurde die Façade des Traber'ichen Saufes nach ben Blanen bes herrn Architekt von Ticharner in Chur umgebaut und es gelangten dabei unseres Wissens jum erften Male plaftische Bintornamente verbunden mit Sgraffito-But zur Anwendung. Die beiftehenden Abbilbungen zeigen bie frühere und bie jetige Façabe. Die architettonischen Bintornamente, wie Burtgefimfe, Fenftereinfaffungen mit Berbachung, Ertervertleibung mit Rug, Dach, Bilafterftellung, Giebelgefimse lieferie ber Bauberr aus seiner hiefür trefflich eingerichteten Fabrik, ebenso besorgte er bas Bersetzen derfelben. Die Maurerarbeiten, sowie die Holzarbeit ber Fenftereinfaffungen und bas Berippe bes Erters führte das Baugeschäft Kuoni u. Co. aus, den Sgraffito= But nach alter Bündner Manier nach Zeichnungen und Anleitung bes herrn Architeft 3. Gros in Burich, bes bekannten Spezialisten in diesem Fache. Die Maurerarbeiten dieses Umbaues mit Sgraffito-But kommen auf ca. Fr. 1000, die Zinkornamente samt Versetzen auf ca. Fr. 2500, die Sgraffito-Zeichnungen auf ca. Fr. 800 zu stehen, also ber ganze Umbau auf ca. Fr. 4300, eine Ausgabe, die auch bescheibenen Borfen möglich fein follte. Diese Rombination bürfte sich namentlich für Renovation von alten Facaden in geschloffener Bauart in größern und fleinern Städten empfeh-Ien. Die Zinkornamenten-Fabrikation murbe ichon im Jahre 1882 von J. Traber betrieben und gelangte in ber Folge zu immer größerer Bedeutung und Ausdehnung. So besteht auch eine Bertretung biefes Hauses in Mailand. Die Metall-Ornament-Arbeiten vieler hervorragenden Bauten, wie am weißen Schloß am Alperquat, am neuen Schulhaus am